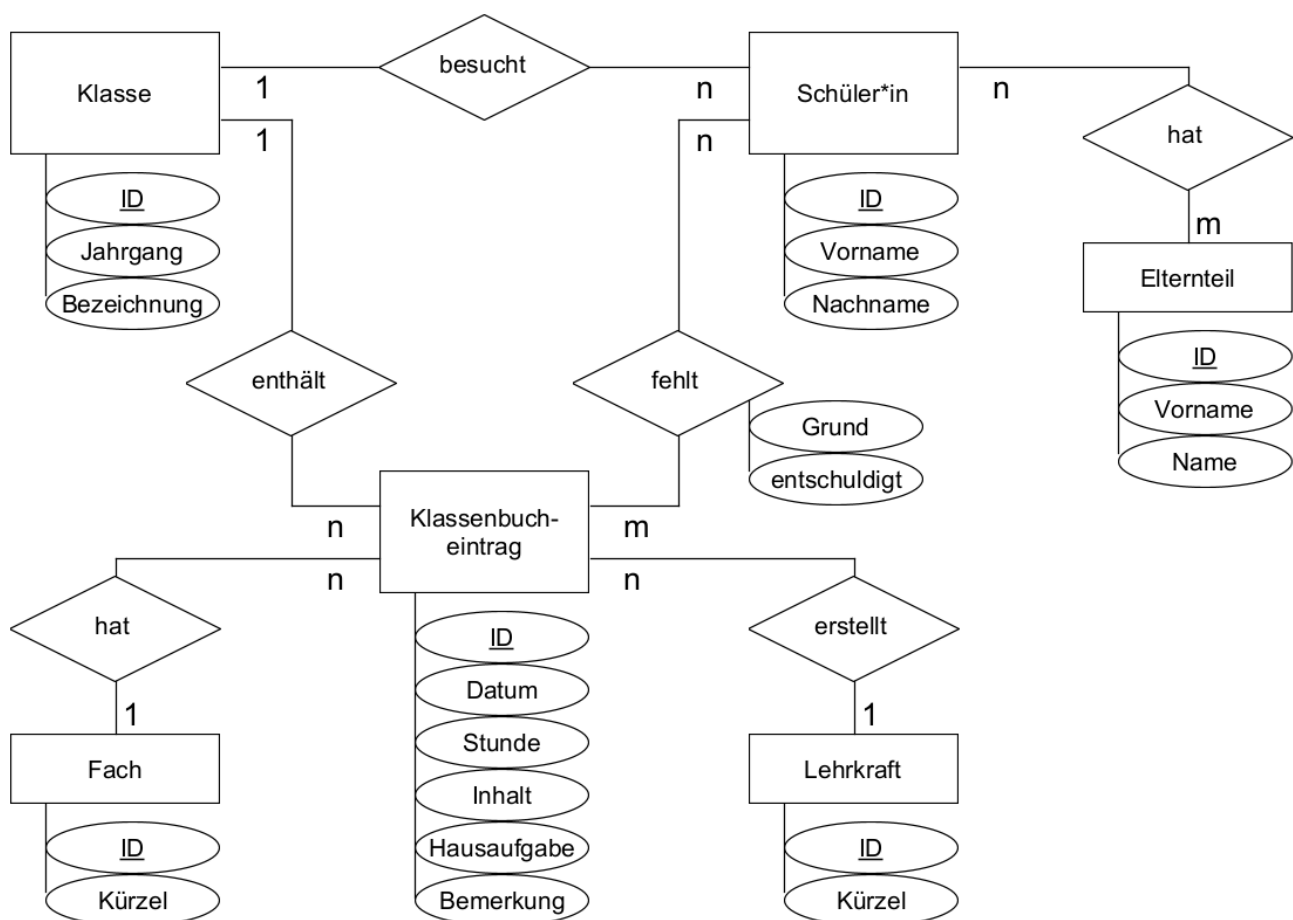


Beispiel

Für das Heinrich-Heine-Gymnasium soll ein **digitales Klassenbuch** eingeführt werden. Es verwaltet Fehlstunden, Entschuldigungen, Unterrichtsinhalte, Hausaufgaben und Bemerkungen, zu denen z.B. auch Fehlverhalten einzelner Schüler*innen im Unterricht gehört.

Lehrkräfte dokumentieren die Anwesenheit der **Schüler*innen** und haben Einsicht in die Entschuldigungen, die das **Sekretariat** entgegengenommen hat, und tragen Bemerkungen ein. **Eltern** können die Klassenbücher ihrer Kinder online einsehen, wobei ihnen Unterrichtsinhalte, Hausaufgaben und Bemerkungen angezeigt werden.

Das folgende ER-Modell zeigt den Entwurf für die Datenbank der digitalen Klassenbücher:



Aufgabe

- a) Lies die mit diesem Arbeitsblatt ausgeteilten „Grundprinzipien des Datenschutzes“. Gib in Stichpunkten an, was „personenbezogene Daten“ sind und welche Prinzipien beim Schutz dieser Daten eingehalten werden müssen.
- b) Gib an, welche personenbezogenen Daten der Datenbank des digitalen Klassenbuchs entnommen werden können.
- c) Welche dieser personenbezogenen Daten dürfen wohl bedenkenlos erhoben und gespeichert werden?
- d) Analysiere, welche Daten des digitalen Klassenbuchs im Einklang mit den Grundprinzipien des Datenschutzes erhoben werden, bzw. bei welchen Daten Konflikte mit diesen Prinzipien entstehen können.
- e) Überlege, welche Risiken durch das Speichern personenbezogener Daten in einer Datenbank entstehen (also durch das Datenbanksystem). Wie kann man diese Risiken minimieren?